

Gemüseeeule an Tomaten

Im Sommer treten an den Tomaten gelegentlich Raupen der Gemüseeeule (*Lacanobia oleracea*) auf. Die Gemüseeeule gehört zu den Eulenfaltern (Noctuidae). Neben Tomaten im Gewächshaus wird von dem Schädling manchmal auch Paprika befallen. An Gemüsekulturen im Freien können die Raupen ebenfalls vorkommen und die Pflanzen schädigen.



Die Raupen der Gemüseeeule fressen an den Früchten und an den Blättern der Tomate

Die Raupen der Gemüseeeule sind gelblich grün oder rötlich braun gefärbt und haben seitlich je einen schmalen gelben Streifen am Körper. Sie sind vor allem in der Nacht aktiv und fressen sowohl an den Blättern der Tomate als auch an den Früchten. Die Tomatenfrüchte werden von ihnen durch den Fraß zum Teil regelrecht ausgehöhlt. Der Schädling tritt von Mai bis Oktober auf und entwickelt zwei Generationen im Jahr.

Die sinnvollste Maßnahme, um den Befall einzudämmen, ist das regelmäßige Absammeln der Raupen. Befallene und geschädigte Früchte sollten ebenfalls entfernt und beseitigt werden. Der Einsatz von Nützlingen – in diesem Fall der Schlupfwespe *Trichogramma* – ist zur Bekämpfung zwar grundsätzlich auch möglich: Aus praktischer Sicht kommen Nützlinge zur Bekämpfung der Gemüseeeule aber eher für den professionellen Tomatenanbau in Frage und weniger für Tomaten für den Anbau in einem Kleingewächshaus im Haus- oder Kleingarten.

gez. Andreas Vietmeier